

Postanschrift: Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Krankenhaus Merheim
Lungenklinik – 51058 Köln

Krankenhaus Merheim

Haus- und Lieferadresse:
Ostmerheimer Str. 200, 51109 Köln

Lungenklinik

Chefarzt:

Priv.-Doz. Dr. med. E. Stoelben

Fernsprecher (0221) 8907 – 0 (Zentrale)

Durchwahl 8907 – 3250

Fax 8907 – 3533

www.kliniken-koeln.de

Datum: 24.08.2010/Th

Patienteninformation über die operative Entfernung einer Geschwulst der Lunge

Liebe Patientin, lieber Patient,

aufgrund Ihrer Beschwerden und der bisherigen Untersuchungsbefunde ist eine Geschwulst in der Lunge festgestellt worden, bei der es sich möglicherweise oder nachgewiesenermaßen um eine bösartige Geschwulst handelt. In Ihrer Situation der Konfrontation mit diesem ernstesten Krankheitsbild gehen Ihnen viele Gedanken durch den Kopf, auch nach den Gesprächen mit den beteiligten Ärzten verbleiben Unsicherheiten.

Wir haben daher diese Patienteninformation entwickelt, die Ihnen schriftlich nochmalig darlegt, wie der Ablaufplan in der operativen Behandlung vor, während und nach dem stationären Aufenthalt bei uns ist.

Ambulante Vorstellung

Heute haben Sie sich bei uns vorgestellt und der Ambulanzarzt hat die von Ihnen mitgebrachten Untersuchungsbefunde eingesehen, Sie sind ergänzend befragt und untersucht worden.

Vor operativer Entfernung einer Geschwulst im Brustkorb, die möglicherweise oder nachgewiesener Weise bösartig ist, empfehlen wir die Untersuchung weiterer Organe (Knochen, Hirn, Leber, Nebenniere), die möglicherweise durch Absiedlungen der Geschwulst mitbetroffen sein könnten. Diesbezüglich hat der Ambulanzarzt die von Ihnen mitgebrachten Unterlagen gesichtet und ergänzende Untersuchungen vor der anstehenden Operation geplant. Häufig ist zur Prüfung, ob Lymphknoten des Mittelfeldes betroffen sind, eine starre Bronchoskopie in Narkose mit ultraschallgesteuerter Punktion der Lymphknoten über das Bronchoskop notwendig; eine Untersuchung die in Vollnarkose erfolgen muss und 3 Übernachtungen in unserer Klinik notwendig macht.

Wenn alle Untersuchungen abgeschlossen sind wird in unserer interdisziplinären Tumorkonferenz ein individuelles Konzept zur Behandlung des Krankheitsbildes erstellt.

Im Rahmen eines Ambulanzbriefes erhalten der Hausarzt sowie die mitbeteiligten Ärzte eine Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse sowie des Therapiekonzeptes.

Aufnahmetag

An Ihrem Aufnahmetag melden Sie sich mit all Ihren Unterlagen und Röntgenbildern in der Ambulanz, nehmen Ihre Unterlagen entgegen und gehen auf die Station, wo das ärztliche und pflegerische Aufnahmegespräch sowie eine Blutabnahme erfolgt. Für die stationäre Aufnahme brauchen Sie eine stationäre Einweisung mit der Sie sich in der Verwaltung anmelden. Möglicherweise sind für den Aufnahmetag sowie einen folgenden Tag noch weitere Untersuchungen geplant, die der Operationsvorbereitung dienen.

Operationstag

Heute helfen Ihnen die Pflegekräfte sich für die Operation vorzubereiten. Wenn Sie abgerufen werden zur Operation erhalten Sie noch ein von der Anästhesie verordnetes Medikament, welches Sie bitte mit einem kleinen Schluck Wasser einnehmen.

Bitte nehmen Sie keine zusätzliche Nahrung oder Flüssigkeit zu sich.

Nach Durchführung der Operation im OP-Saal gelangen Sie zunächst in den Aufwachraum. Wenn die Narkose in genügendem Maße abgeklungen ist, kommen Sie für eine Nacht zur Beobachtung entweder auf die Intensiv-Station im Hauptgebäude oder die Wachstation (IMC). Dort können Sie ausschlafen und erhalten bei Bedarf Schmerzmittel.

1. Tag nach der Operation

Dieser Tag ist zur Erholung und Beobachtung nach der Vollnarkose gedacht. Sie können normal essen und trinken und sollten bereits in der Lage sein, mehrere Stunden außerhalb Ihres Bettes zu verbringen.

Zögern Sie bitte nicht, bei Schmerzen oder anderen Beschwerden das Pflegepersonal oder den Arzt zu verständigen.

Die bei der Operation eingelegte Drainage wird zwischen den beiden Rippen ausgeleitet und fördert blutiges Sekret und Luft damit die Lunge sich wieder ausdehnen kann. Die blutige Farbe des Sekretes ist normal und braucht Sie nicht zu beunruhigen. Die Menge wird von den Schwestern protokolliert.

Durch die krankengymnastische Abteilung erfolgt eine Atemtherapie und Krankengymnastik. Mittels einer Röntgenaufnahme prüfen wir den Zustand der Lunge nach der Operation, eine Blutprobe wird entnommen.

2. Tag nach der Operation

An diesem Tag wird der Verband entfernt und die Operationswunde begutachtet.

Sie haben Gelegenheit zur weiteren Mobilisation. Möglicherweise kann die eingelegte Drainage bereits entfernt werden. Sollten 2 Drainagen eingelegt sein, kann in der Regel die hintere gezogen werden.

3. – 5. Tag nach der Operation

Unter entsprechender Schmerztherapie ist die weitere Atemtherapie und Mobilisierung wichtig. Sollten die Drainagen bislang nicht gezogen worden sein, werden sie in der Regel nun entfernt. Nach Erhalt des feingeweblichen Ergebnisses aus dem entnommenen Herd Ihrer Lunge werden wir dieses mit Ihnen besprechen.

6. Tag nach der Operation

Sie können entlassen werden. Der Arzt wird Sie über die bisher vorliegenden Befunde aufklären. Wir empfehlen die Thromboseprophylaxe mit Heparinspritzen sowie die weitere Schmerztherapie über insgesamt 14 Tage nach der Operation. Sollten aus dem Ergebnis der feingeweblichen Untersuchung weitere Maßnahmen erfolgen, werden wir dies Ihnen und Ihrem Hausarzt mitteilen.

Die kleine Wunde wird abschließend nochmalig begutachtet. Der **Faden** ist selbstauflösend, er braucht nicht gezogen werden.

Duschen ist erlaubt, Baden bitte erst nach sechs Wochen.

Bis zur endgültigen Klärung der weiteren Behandlung bitten wir Sie die mitgebrachten Röntgenbilder bei uns zu lassen, um Zeitverzögerungen zu vermeiden.

Wenn der endgültige feingewebliche Befund vorliegt, werden wir Sie und Ihren einweisenden Arzt darüber informieren, ggf. wurde Ihre Erkrankung auch nochmalig in unserer interdisziplinären Tumorkonferenz besprochen und ergänzende Therapien bei bösartigem Tumorleiden vorgeschlagen, über die wir ebenfalls informieren.

Sie erhalten einen vorläufigen **Brief** für Ihren einweisenden Arzt.

Bei Terminänderungen oder sonstigen Rückfragen, benutzen Sie bitte die o.a. Telefonnummer.

Sollten Sie mit der Behandlung besonders zufrieden sein oder uns eine Verbesserung vorschlagen wollen, können Sie dies auf dem bei der Aufnahme ausgehändigten Rückmeldungsbogen notieren und auf der Station abgeben.

Termin für die stationäre Aufnahme:

Datum.....

Wochentag.....

Uhrzeit:.....

Köln, den

.....
Unterschrift Arzt